

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber	Alexandre Cipolla, UDC, Mikaël Vieux, UDC, Charles Clerc, UDC und Pierre Contat, UDC
Gegenstand	Stoppt das Blutbad! Der Wolf hat in unseren Bergen nichts mehr zu suchen!
Datum	10.09.2019
Nummer	5.0447

Aktualität des Ereignisses

Seit dem 26. Juli hat der Wolf wiederholte Male zugeschlagen. Am 2. September wurden zwei Ziegen oberhalb von Saint-Gingolph gerissen. Am 6. September 2019 sind 5 Schafe in der Gemeinde Val d'Illiez dem Wolf zum Opfer gefallen, obwohl alle erforderlichen Schutzmassnahmen getroffen worden waren.

Unvorhersehbarkeit

Diese wiederholten plötzlichen und unvorhersehbaren Wolfsangriffe müssen so schnell wie möglich gestoppt werden.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Herden müssen sofort geschützt und/oder die verantwortlichen Wölfe abgeschossen werden.

In der Nacht vom Mittwoch, 4., auf Donnerstag, 5. September töten ein oder mehrere Wölfe fünf Schafe auf einer Alpe im Val d'Illiez. Am Montag, 2. September werden zwei Ziegen oberhalb von Saint-Gingolph getötet.

Am vergangenen 22. August hat die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere bestätigt, dass sich nicht weniger als 8 Wölfe (davon 7 Jungtiere) in den Tälern von Vionnaz und Vouvry angesiedelt haben.

Seit einigen Jahren verursacht der Wolf nun schon Schäden in unseren Tälern, obwohl Sicherheitsmassnahmen im Einklang mit den Vorschriften des Kantons und des Bundes getroffen werden. Der Wolf schadet allen Tierhaltern unseres Kantons! Die Wiederansiedlung des Wolfes in unseren Breitengraden ist ebenfalls für den Wolf schädlich. Das Wallis ist nicht mit Kanada oder Sibirien vergleichbar und zahlreichen Fachleuten zufolge ist der verfügbare Raum ungenügend, um dem Wolf ein ausreichendes Jagdgebiet zu bieten, damit er nicht die Herden unserer Landwirte angreifen muss. Zum Wohle aller muss eine praktikable und nachhaltige Lösung gefunden werden.

Schlussfolgerung

Wir bitten den Staatsrat, folgende Fragen zu beantworten und die notwendigen Massnahmen zu ergreifen:

- Welche Sofortmassnahmen sind vorgesehen, um den geschädigten Landwirten unter die Arme zu greifen?
- Welche Anweisungen hat die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere im Hinblick auf die Verwaltung der massiven Wolfspräsenz in einer Region wie dem Unterwallis erhalten?
- Mit welchen Massnahmen kann der Kanton den Schutz der Herden in unseren Bergen verstärken und verbessern, in Anbetracht der Tatsache, dass alle zurzeit vom Staatsrat empfohlenen Massnahmen sich bisher als ungenügend erwiesen haben?
- Welche langfristigen Massnahmen schlägt der Staatsrat vor, um die regelmässigen Wolfsangriffe zu stoppen?
- Inwiefern kann der Staatsrat den Tierhaltern helfen, die Anschaffung von Herdenschutzhunden zu beschleunigen?